

# Langgedienter Allrounder! Schilke B1L



Die „B1“ war das bevorzugte Modell von Renold Schilke und sozusagen die „Mutter“ aller nachfolgenden Modelle der Schilke B-Serie. Bis heute ist sie wegen ihres freien und offenen Spielgefühls die populärste Schilke-Trompete. Unsere Test-„B1L“ hat viele Hundert Übungsstunden, unzählige Muggen, große Konzert-Auftritte und viele, viele Musiker-Erlebnisse hinter sich. Sie musste in all den Jahren oft den Vergleich mit anderen Trompeten aufnehmen und konnte sich bis heute jedesmal behaupten. Das hört sich ganz nach einer Erfolgsgeschichte an! Grund genug, sich diese Trompete einmal näher anzusehen!

Von Holger Mück



**S**chilke Music Products wurde 1956 von Renold O. Schilke gegründet und gilt weltweit als einer der führenden Hersteller von Trompeten, Posaunen und Mundstücken für Blechblasinstrumente. Viele professionelle Musiker vertrauen auf die in Melrose Park (Cook County im US-Bundesstaat Illinois) hergestellten Produkte. Heute arbeiten 35 ausgesuchte und hochqualifizierte Instrumentenbauer in der ca. 1500 m<sup>2</sup> großen Fertigungsanlage. (siehe sonic 6.2011)

### Schilke „B1L“ – eine Erfolgsstory!

Unsere vorliegende Testtrompete ist über dreißig Jahre im professionellen Gebrauch, wurde einige Male repariert, generalüberholt, ausgebessert und auch schon neu versilbert. Flickan an Mundrohr und der Ventilmaschine zeugen von vielen Hundert Stunden Musik und schweißtreibender Überarbeit. Die Trompete hat über Jahre hinweg zur vollsten Zufriedenheit ihres Besitzers ihren Dienst verrichtet und ist nach wie vor täglich im professionellen Einsatz.

### Technische Daten / Optik

Die Optik bei Schilke-Trompeten fällt edel und schlicht aus, so auch bei unserem „B1L“-Testmodell. Typisch für diese Trompeten sind der runde Hauptstimmbogen sowie die fehlende Wasserklappe am dritten Ventilzug. Rote Filzeinlagen dämpfen den Aufschlag der Ventilköpfe. Schilke verwendet immer schon dunkelgrüne Filzeinlagen, diese wurden aber bei einer der Durchsichten zur Verbesserung der

Valve Alignments (exakte Ausrichtung der Ventildurchgänge) ersetzt!

Markenzeichen von Schilke sind die als Sechskant ausgeführten Ventilkappen und -knöpfe. Perlmuttereinlagen in den Fingerbuttons sorgen für Griffigkeit und guten Halt. Markant für das B1L-Modell von Schilke ist das einteilige, auswechselbare Large-Berylliumschallstück mit einem Durchmesser von 127,00 mm (5“). Die Ventilmaschine mit Messingkorpus kommt mit Medium Large Bohrung (11,68 mm / .460“) daher. Das angesammelte Kondenswasser kann durch die Wasserklappe am Hauptstimmbogen bzw. durch Abziehen des Triggerzuges am dritten Ventil aus dem Instrument entfernt werden. Eine Slide-Stoppschraube verhindert ein unbeabsichtigtes Herausfallen des Zuges. Bei der Generalüberholung wurden Gummiringe zur Anschlagdämpfung angebracht, Schilke verzichtet im Originalzustand darauf. Der Daumensattel am ersten Zug sowie der Fingerring am dritten Tonausgleich sind gut zu erreichen und ermöglichen eine bequeme Haltung und Handhabung der Trompete. Die Modellbezeichnung „B1L“ ist am Pickup eingepreßt und noch gut sichtbar. Ganz im Gegensatz zur Seriennummer, die auf der Hülse des zweiten Ventils erkennbar sein müsste. Sie fiel ebenfalls einer der Restaurierungen zum Opfer. Leider hat man dadurch ohne die Auskunft des Besitzers keinen nachweisbaren Anhaltspunkt über den Produktionszeitraum der Trompete.

### Tuning-Bell

Das Besondere an der „B1L“ ist, wie oben bereits erwähnt, das justierbare Schallstück, welches für die Grundstimmung des Instrumentes verwendet wird. Diese Art der Konstruktion bringt gleich mehrere Vorteile mit sich: Der erste Teil der Trompete (Mundrohr und Stimmbogen), der maßgeblich Intonationseigenschaften, Klangfarbe und Ansprache beeinflusst, bleibt unterbrechungsfrei bis in die Ventilmaschine, zudem lässt sich die Trompete sensibler stimmen. Darüber hinaus kann der Schall komplett abgenommen und ausgetauscht werden, was im Falle einer Reparatur die Arbeit für den Instrumentenbauer erleichtert.

### Beryllium bzw. leichtgewichtiger Kupferbecher

Beryllium ist ein leichtes, glänzendes, nicht magnetisches Metall und wird als Legierungszusatz für u. a. Kupfer und Nickel verwendet. Berylliumkupfer zeichnet sich durch hohe Härte, Elastizität, Zugfestigkeit, Ermüdungsfestigkeit, Korrosionsbeständigkeit, Nichtmagnetisierbarkeit sowie gute elektrische und thermische Leitfähigkeit aus. Aber warum erkläre ich das, wenn sich in den Schallstücken von Schilke, die als „Beryllium Bell“ bezeichnet werden, keine Spur von Beryllium findet?! Damals bot Schilke für die meisten seiner Instrumente optional ein Schallstück mit der Bezeichnung „Beryllium Bronze“ an. Als Erkennungszeichen stempeln seither die Instrumentenbauer von Schilke den Buchstaben „B“ am Ende des Schallstücks in der Nähe

## Produktinfo

**Hersteller:** Schilke Music Products, Inc.

**Modell:** B1L

**Technische Daten:**  
einteiliges, auswechselbares Large-Berylliumschallstück, Durchmesser: 127,00 mm (5“), Medium Large Bohrung 11,68 mm (.460“), Korpus Messing, komplett versilbert, eine Wasserklappe am Stimmbogen, Slide-Stopp am dritten Ventilzug, Schallstück-Wechselvorrichtung

**heutiger Neupreis:**  
3.690 Euro (UVP)

[www.schilkemusic.com](http://www.schilkemusic.com)

## Pro & Contra

- + kerniger, obertonreicher Trompetenklang
- + erstklassige Intonation Zubehör
- + gutes Slotting
- + sehr leichte Ansprache



Vogt  
instruments

passion in brass

Anzeige

des ersten Ventils ein. Übrigens ist dieser Becher Standard bei der „Schilke P5-4“, die seit Anfang der 1980er Jahre zu einer der meistgespielten Piccolotrompeten überhaupt gehört. Hergestellt wurden die leichtgewichtigen Becher damals bei Kiefer in Elkhart, Indiana, heute liefert sie Anderson Plating. Da Beryllium als hoch toxisch gilt, arbeitete man bald nur noch mit Kupfer und baute einen leichtgewichtigen Kupferbecher in elektrolytischer Herstellung. Die Bezeichnung „Beryllium Schallstück“ blieb allerdings weiterhin in Gebrauch, um bei den Kunden keine Verwirrung hervorzurufen. (Quelle: The Schilke Loyalist)

#### Spieleigenschaften

Man fühlt sich wegen des offenen Spielgefühls sofort wohl auf diesem Instrument. Durch den runden Stimmbogen klingt die Trompete offen und „lässt sich besser durchblasen“. Der Klang ist kompakt, kernig, obertonreich und klar. In der hohen Lage produziert die B1L den notwendigen Sizzle, um einen Trompetensatz führen zu können. Die Projektion ist dabei enorm! Die B1L lässt sich sehr frei spielen und setzt dem Bläser nur einen geringen Blaswiderstand entgegen. Durch das äußerst angenehme Spielgefühl macht es einfach Spaß, auf diesem Instrument zu spielen! Der Ton bleibt in allen Registern sehr gleichmäßig und voll. Die Ventilmaschine läuft ruckelfrei und äußerst zuverlässig. Einziges Manko ist die Dichtigkeit, die im Laufe vieler Betriebsstunden merklich nachgelassen hat. Beim Kompressionsversuch mit dem Triggerzug des dritten Ventils hört man zwar noch ein „Plopp“, dieses gleicht jedoch eher einem „Geräuschchen“ als dem sonst gewohnten Druckausgleichsknall.

#### Flicken

Über die Jahre hinweg wurde die Trompete mehrere Male in der Meisterwerkstatt überholt, gereinigt und ausgebaut. Mehrere Metall-„Flicken“, so z. B. an der Unterseite des Mundrohrs sowie an allen drei Ventilbüchsen, ummanteln das Originalinstrument und lassen erahnen, was diese B1L schon alles erlebt hat. Saurer Handschweiß hatte sich durch die Versilberung gefres-

sen und durch Oxidation mehrere µm („mü“) an der oberen Messingschicht abgetragen. Durch Korrosion entstand eine in allen grünlichen Farben schimmernde Patina. Äußerst in Mitleidenschaft gezogen war das Mundrohr in Höhe der Ventilmaschine, an der Stelle, die ständig Kontakt mit dem Daumen der rechten Hand hat. Aber auch die Maschine selbst war so stark oxidiert, dass Metallstreifen aufgelötet werden mussten. „In der Fachwerkstatt empfahl man mir ein neues Trompetenmodell in Erwägung zu ziehen und auf eine kostenintensive Instandsetzung meiner B1L zu verzichten. Ich bin froh, mich anders entschieden zu haben!“, so Karl-Heinz Neubauer (stellv. Solotrompeter der neuen Lausitzer Philharmonie und Besitzer der Schilke B1L).

Durch das Anbringen von mehr Massen am Ventilstock sowie am Mundrohr hat sich meinem Empfinden nach das Slotting der Trompete positiv verändert. Die Töne rasten bei diesem Modell hervorragend gut ein und der Trompetenton bleibt auch in der hohen Lage sowie bei größerer Lautstärke stets gut zentriert. Im direkten Vergleich mit einer nagelneuen B1L ist diese Veränderung ganz sicherlich nicht nachteilig! Übrigens: Die B1L intoniert auch noch nach Jahren hervorragend gut!

#### Fazit

Das Schilke B-Trompetenmodell „B1L“ hat schon viele Trompeter(-innen) glücklich gemacht und wird sicher über weitere Jahrzehnte hinweg seinem hervorragenden Ruf gerecht werden. Der Name Schilke steht für hochwertige Trompeten, die – wie unser Testmodell beweist – jahrelangem professionellem Einsatz standhalten. Unser Testmodell überzeugt mit einem gehaltvollen, kernigen wie auch, wenn gewünscht, obertonreichen und brillanten Sound. Diese „B1L“ wird trotz ihres nicht mehr ganz frischen Zustandes ganz sicherlich weiterhin professionelle Dienste leisten und verschiedene musikalische Genres bedienen. Von der Big Band übers Orchester bis hin zum Bläserensemble kann man mit dieser Trompete durch ihren großen Klangvariationsbereich überall Platz nehmen! ■

Neubau | Reparatur | Zubehör | Service

**Matthias Vogt, Instrumentenbaumeister**

Zschochersche Str. 28, 04229 Leipzig, Germany

Tel.: 0341 8706358, info@vogt-instruments.com

Die Werkstatt mitten in Leipzig.

[www.vogt-instruments.com](http://www.vogt-instruments.com)